

Der Kaiser gab Jemandem, der gut die Menschen beobachtete, den Auftrag, Teng-thung zu beobachten. Der Ausspruch lautete, dieser müsse arm sein und Hunger leiden. Der Kaiser schenkte hierauf Thung den Kupferberg von Yen-tao in Schö und erlaubte ihm, Kupfermünzen zu giessen. Als Kaiser King zur Nachfolge gelangte, meldete Jemand, dass Thung Güter stehle und sie bei den Versperrungen ausführe. Die gegossenen Kupfermünzen wurden sämmtlich in Beschlag genommen, und ihm blieb nicht eine Haarnadel, die er aufstecken konnte. Er fand Schutz in dem Hause eines Menschen, wo er starb <sup>1)</sup>).

---

In Lung-men und Khie-schi gibt es viel Kupfer und Eisen <sup>2)</sup>).

Als Kaiser Wu zur Nachfolge gelangte, hatte er eine Vorliebe für Sachen der Götter und Geister. Li-schao-kiün stellte sich wegen eines das Alter zurückwerfenden Arzneimittels dem Kaiser vor. Der Kaiser besass ein altes kupfernes Gefäss und fragte deshalb Schao-kiün. Schao-kiün sprach: Dieses Gefäss war im zehnten Jahre des Fürsten Hoan von Tsi in dem Cypressenschlafgemach ausgestellt. — Hierauf untersuchte man die eingegrabene Schrift. Es war wirklich ein Gefäss des Fürsten Hoan von Tsi <sup>3)</sup>).

Wang-mang träumte, dass die fünf kupfernen Menschen in dem Palaste der langen Freude zugleich sich erhoben. Mang war <sup>4)</sup> diess zuwider. Er liess durch Hi, dem Vorsteher der Heilmittel, die kupfernen Menschen zerstören, um ihnen auf entsprechende Weise zu <sup>5)</sup> antworten <sup>4)</sup>).

U besass in der Provinz Yü-tschang den Kupferberg. Es rief die Menschen des Volkes der Welt, welche sich durch die Flucht den Befehlen entzogen hatten, herbei und liess sie unbefugter Weise Kupfermünzen giessen <sup>5)</sup>).

---

Dass man für das Stimmrohr, das Mass, das Gewicht und die Wagebalken sich des Kupfers bedient, hierdurch hat man Gemein-

---

<sup>1)</sup> Das Sse-ki.

<sup>2)</sup> Das Sse-ki.

<sup>3)</sup> Das Buch der Han.

<sup>4)</sup> Das Buch der Han.

<sup>5)</sup> Das Buch der Han.